

Freiberger AGENDA News

April bis Juni 2007



Rückblick

Papierwende

Auf Einladung des Landratsamtes war es dem Agendaverein gemeinsam mit Frau Schmidt (EKF Freiberg) möglich, am 21.03. auf der Bürgermeisterdienstberatung des Landkreises ein kurzes Referat zum Thema „Papierwende - Zukunftsfähig mit Papier in der Kommune“ zu halten. Unser Ansatz: Der Wille zur nachhaltigen Entwicklung und Ressourcenschonung kann durch die Verwendung von Recyclingpapier umgesetzt werden. Im Vortrag wurde versucht, Vorurteile gegenüber Recyclingpapier auszuräumen und die Kommunen zu motivieren, den Einsatz von Papiersorten, welche z.B. mit dem „Blauen Engel“ gekennzeichnet sind, zu verstärken. Anhand eines Papier-Probe-Sets konnten die Bürgermeister in ihren Gemeinden testen, ob sie in naher Zukunft vielleicht doch auf Recyclingpapier umsteigen wollen.

Schon nach kurzer Zeit haben 30% der Gemeinden unseres Landkreises mitgeteilt, dass sie künftig Recyclingpapier in ihren Verwaltungen einsetzen möchten oder dies bereits tun. Um diese positive Entwicklung zu unterstützen, ist es für die Gemeinden möglich, sich an Sammelbestellungen über die EKF Freiberg (Kontakt: Frau Schmidt, Tel: 03731 - 26 25 17) zu beteiligen. Gemeinsam lässt sich ein deutlich besserer Einkaufspreis für das Recyclingpapier erzielen.

APRIL

**Papier - alltäglich aber unbekannt
Eine Gemeinschaftsausstellung der Entsorgungsdienste
GmbH Freiberg, des Freiberger Agenda 21 e.V.,
der Kontakt Kultur gGmbH und der Volkskunstschule
Oederan**



Vom 18.04. bis 06.05. war im Kunsthandwerkerhof Freiberg mehr Trubel als gewöhnlich: dreizehn Schulklassen der Klassenstufen fünf bis neun sowie Lehrlinge von Berufsschulen nutzten die Papierausstellung als Unterrichtsalternative. Aus Freiberg, Brand-Erbisdorf, Oederan und sogar Spremberg informierten sich Kinder und Jugendliche über die Ressource Holz, die Situation der nördlichen Urwälder, über Herstellungsverfahren und Auswirkungen der Papierproduktion, lernten unterschiedlichste Papier- und Zellstoffprodukte ökologisch zu bewerten und staunten über die Bedeutung von Altpapier, das wir alle sammeln.

Nur wenige der Schüler schafften es, die Papierhantel mit ungefähr 20 Kilogramm Gewicht in die Höhe zu stemmen. Dass diese den durchschnittlichen Monatspapierverbrauch der Deutschen symbolisiert, erstaunte die meisten Besucher. Auch Freiberger und Gäste der Stadt besuchten die Ausstellung. Studenten der Bergakademie waren so begeistert, dass Teile der Ausstellung zu den Studententagen vom 14. - 16.05.2007 genutzt wurden. Denn auch an der Technischen Universität Freiberg soll die umweltfreundlichere Papieralternative aus Recyclingpapier stärker etabliert werden.

Das ist auch Ziel der Ausstellung, die im Rahmen der „Initiative 2000plus Sachsen“ stattfand: Recyclingpapier als umweltfreundliche Alternative ins Rampenlicht zu stellen und für den Einsatz in Schule, Büro und Haushalt zu werben. Schirmherren der Initiative sind Prof. Troge, Umweltbundesamt und Stanislaw Tillich, Sächsischer Umwelt- und Landwirtschaftsminister.

Die 5. Klassen des Freiberger Geschwister-Scholl-Gymnasiums, die ersten Besucher der Ausstellung, verpflichteten sich, ab sofort Recyclinghefte einzusetzen. Nun ist auch der örtliche Handel gefragt, das Angebot zu erweitern.

Die Ausstellung war insgesamt ein Erfolg. Schüler und Lehrer waren begeistert, es wurden Kontakte geknüpft und weitere gemeinsame Projekte zum Papierthema vereinbart.

links: Silke Hartmann erklärt einer Schulklass die Papierherstellung



MAI

Die Poststraße in Bewegung

Freiberg lebt - zumindest die Poststraße, wie man am 20.05. beim Fest „Die Poststraße in Bewegung“ feststellen konnte. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich ansässige Händler, Firmen und Vereine vor ihren Geschäften und belebten die „Postmeile“ durch unterschiedlichste Aktionen. Am Malstand konnten Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen, gleich daneben konnte man sein Glück am Rad versuchen und an weiteren Ständen konnte man sich verschiedenste Informationen einholen. Ein abwechslungsreiches und buntes Bühnenprogramm, beispielsweise eine Modenschau und der Auftritt einer Tanzgruppe, unterhielt die Besucher und wurde durch vielfältige musikalische Klänge untermalt.

Selbstverständlich war beim Poststraenfest auch der Agendaverein vertreten. An unserem Stand konnte man sich sowohl über abgeschlossene und aktuelle Projekte und Arbeitskreise informieren als auch Briefumschläge aus Recyclingpapier basteln.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Freiberg und langjahrigere Unterstützerin des Freiburger Agenda 21 e.V., Frau Monika Hageni, besuchte uns ebenfalls und nicht nur sie war der Meinung, dass es ein gelungenes Fest war, das nach einer Wiederholung verlangt!



Papier einmal anders

„Unverhofft kommt oft“ - so geschah es den Buromitgliedern des Agendavereins jedenfalls Mitte Mai nach einem Vortrag in der TU Freiberg. Schon seit geraumer Zeit versuchten der Freiburger Agenda 21 e.V. gemeinsam mit Frau Solveig Schmidt von der EKF Freiberg, Kooperationspartnerin im Projekt „Initiative 2000plus - Schulmaterialien aus Recyclingpapier“, eine Exkursion in die Papierfabrik Hainsberg zu organisieren - bis dato ohne Erfolg! Doch ein paar Studenten konnten das Unmögliche möglich machen und so luden sie uns ein, am 22.05. diese Fabrik zu besichtigen.

Uns erwartete ein Vortrag über die Firma im Allgemeinen, ihre Handelstrukturen und natürlich die Verfahrensweise zur Herstellung ihres Recyclingpapiers. In einem anschließenden Rundgang durch das Produktionsgelande konnten wir uns selber ein Bild dazu machen und die Mitarbeiter der Firma mit Fragen löchern.

AK Eine Welt / Integration

Am 23.05. fand sich der AK Eine Welt / Integration des Agendavereins wieder zusammen, um über verschiedenste Ereignisse der letzten aber auch kommenden Zeit zu beraten. Dabei wurde natürlich auch über das am 24.11.2007 stattfindende fünfte „Fest der Kulturen“ gesprochen. Die Vorbereitungen für dieses kleine Jubiläum laufen bereits jetzt auf Hochtouren, denn wie jedes Jahr soll auch dieses Fest besonders gut gelingen! Mitstreiter und freiwillige Helfer sind (wie immer) sehr willkommen! ☺

Des Weiteren lud Marta Glauer zu einem indischen Kochworkshop ein. Dieser findet am 20.07.2007 um 18.00 Uhr im Bunten Haus (Tschaikowskistrae 57a, Freiberg) statt. Durch die Veranstaltung führt die Inderin Sujatha Achimuthu. Sie wird zeigen, wie man aus Kartoffeln, Eiern, Reis, Gemüse und Fleisch zusammen mit exotischen Gewürzen indische Köstlichkeiten zaubern kann. Der Workshop ist kostenfrei, doch bittet die junge Frau um Spenden für das LOTUS - Kinderheim in Indien.

Dort arbeitet Sujatha ehrenamtlich und im Laufe des Abends wird sie u.a. darüber erzählen. Daneben besteht auch die Möglichkeit allgemeine Informationen über Indien zu erhalten.

Wenn Sie an diesem außergewöhnlichen Kochabend teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte per Email: m.glauer@gmx.de oder per Telefon: 0157 - 74 73 92 42 bei Marta Glauer.

Abschließend wurde bei diesem Treffen des AK Eine Welt / Integration der Vorschlag diskutiert, nach dem Gottesdienst zum Tag des Flüchtlings am 07.10.2007 einen Gedenkmarsch zur mahnenden Erinnerung an die Bombardierung Freibergs am 07.10.1944 vom Dom in die Bahnhofsvorstadt zu organisieren. Sobald Näheres dazu feststeht, werden wir Sie informieren.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises wird am 19.07.2007 um 17.00 Uhr im InCa (Domgasse 2a) stattfinden. Interessenten sind herzlich willkommen!

JUNI

Kinderfest im Asylbewerberheim



Wie wahrscheinlich überall, so wurde am 01.06. auch im Asylbewerberheim Freiberg gebührend gefeiert. Anlass dazu gab nicht nur der Internationale Kindertag, sondern auch die Fertigstellung des neu gebauten Kinderspielplatzes im Hof des Asylbewerberheimes, ein durch LOS-Sachsen gefördertes Projekt des Agendaverains. Mit seinem Bau soll das soziale Klima im Wohnheim verbessert und die Kommunikation zwischen den Bewohnern erleichtert werden. Da andere Spielmöglichkeiten weit entfernt in benachbarten Wohngebieten liegen, wurde die Spielfläche an diesem Ort als notwendig erachtet.

Die Initiative für den Bau des Spielplatzes ging von Mitarbeitern des Interkulturellen Cafés InCa aus, welches sich in der gemeinsamen Trägerschaft des Freiburger Agenda 21 e.V. und des CJD Chemnitz/Außenstelle Freiberg befindet. Die IT Beherbergungsgesellschaft unterstützte diese Idee durch aktive Mitarbeit und erklärte sich bereit, künftige Betriebskosten (jährliche TÜV-Kontrolle etc.) für den Spielplatz zu übernehmen. Der erfahrene Holzgestalter Volker Beyer übernahm die fachliche Anleitung der am Projekt beteiligten Asylbewerber.

So entstanden ein Kletterturm mit Schaukel, ein Sandkasten, eine Wippe und ein Krokodil als Sitztier.



Eine faire Mischung: Apfel-Mango-Saft

Der **Freiberger Agenda 21 e.V.** möchte in Zusammenarbeit mit der **Obstkelterei Kurt Heide** aus Siebenlehn und dem Freiburger **Eine-Welt-Laden „La tienda“** philippinische Mangos in Kombination mit Äpfeln aus unserer Region Freiberg zu einem wohlschmeckenden Apfel-Mango-Saft verarbeiten. Damit tragen wir dazu bei, die Existenz der Kleinbauern auf den Philippinen zu sichern und möchten helfen, dass Mädchen und Jungen nicht in der Prostitution ums Überleben kämpfen müssen. Zudem wollen wir somit auch den regionalen Streuobstanbau fördern.

Hintergründe:

Das **katholische Hilfswerk missio** rief vor einiger Zeit die „Aktion Schutzengel“, welche sich weltweit gegen Sextourismus und Kinderprostitution richtet, ins Leben. In zahlreichen Ländern ermöglicht missio Hilfsprojekte, darunter das Kinderschutzzentrum der **philippinischen Organisation Preda** in Olongapo City, wo missbrauchten Kindern durch Therapien und Rehabilitationsprogramme geholfen wird. Damit die Minderjährigen erst gar nicht in der Prostitution landen, unterstützt Preda die arme Landbevölkerung mit gezielten Maßnahmen. So erzielen Kleinbauernfamilien bessere Preise für ihre Mangos, seitdem sie von Preda durch Beratung und Koordination gefördert werden. Die **Fairhandelsorganisation dritte-welt-partner (dwp)**, der Kooperationspartner der „Aktion Schutzengel“, garantiert den Familien höhere Erzeugerpreise und einen zuverlässigen Absatz der Mangos.

Um einen Erfolg dieses Projektes zu gewährleisten, suchen wir sowohl engagierte Streuobstwiesenbesitzer und -pächter aus der Region Freiberg, die uns bei diesem Projekt unterstützen möchten und ihre Streuobstwiesen zum Sammeln der benötigten Äpfel zur Verfügung stellen würden als auch interessierte Schulklassen, die sich am Projekt beteiligen möchten. Bei Interesse können Sie sich beim Agendaverain Freiberg (Tel.: 03731 - 20 23 32; Fax: 03731 - 20 23 33; Mail: agenda21.freiberg@arcor.de) genauer informieren.



Auswertungstreff Bürgerbeteiligungsprojekt „Freifläche Schmiedestraße / Eherne Schlange“

Am 22.02.2007 fand eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung zur Neugestaltung einer Spiel- und Freizeittfläche an der Schmiedestraße / Eherne Schlange statt.

Beim damaligen Workshop konnten die Teilnehmer ihre Ideen zur Gestaltung der Fläche mit einbringen. Die erarbeiteten Vorschläge wurden dem Tiefbauamt sowie dem Planungsbüro übergeben und dort geprüft. Eine Gesamtplanung der Fläche wurde durch das Planungsbüro „Arcadis“ erstellt. Hierbei empfand man die Vorschläge der Bürger als sehr nützlich und hilfreich.

Im Technischen Rathaus fand am 19.06.2007 eine Folgeveranstaltung statt, in welcher Herr Rothermund vom Tiefbauamt Freiberg und Herr Kunz von „Arcadis“ vom aktuellen Planungsstand berichteten und interessierten Bürgern für Fragen zur Verfügung standen. So wurde den Anwesenden mitgeteilt, dass am 03.09.2007 mit dem Bau auf der Fläche und wahrscheinlich als erster Bauschritt mit dem Abriss des alten Feuerwehrgerätehauses begonnen wird.

Die weiteren Baumaßnahmen sind wie folgt geplant: Anlegen eines neuen Bodenprofils, da der derzeitige Boden schadstoffbelastet ist, Einsaat des Rasens, Erstellen einer Wegeverbindung zwischen dem Eingang Schmiedestraße und dem Eingang Eherne Schlange, Anbringen verschließbarer Tore an beiden Eingängen, Richten und Sanieren des vorhandenen Zauns, Anordnen der Spielelemente.

Der voraussichtliche Bauschluss ist für Ende Oktober diesen Jahres vorgesehen. Die aktuelle Planungsskizze liegt im Stadtteilbüro Bahnhofsvorstadt (Bahnhofstraße 10) aus oder kann auf dessen Internetseite www.bahnhofsvorstadt.de unter der Rubrik „Projekte“ eingesehen und heruntergeladen werden.



Quelle: Arcadis

Erste Wanderung auf Bergbaugeschichtlichen Erkundungswegen ist erfolgt

Anlässlich des 22. Bergstadtfestes in Freiberg ist die Stadtverwaltung mit der Bitte, für die Abgeordneten der Partnerstädte eine Wanderung auf den Bergbaugeschichtlichen Erkundungswegen zu organisieren, an den Agendaverein herangetreten.

Am Samstag, den 22.06., haben sich etwa 30 Personen eingefunden, um diese Wanderung auf zwei Teilstrecken des Gesamtprojektes in Angriff zu nehmen.

Dr. Erhard Bagehorn, ehrenamtlicher Betreuer des Projektes, stellte den Teilnehmern dieses vor und beantwortete in Einzelgesprächen viele Fragen dazu. Für die Erläuterungen zur Bergbaugeschichte war Herr Schröder vom Erzgebirgszweigverein verantwortlich.

Auf dem Weg von 2 ½ Stunden haben alle Beteiligten großes Interesse gezeigt, so dass gleich nach der diesjährigen Wanderung die Strecke für das nächste Bergstadtfest abgesteckt wurde. Dann wird das Stadtgebiet Zug sowohl mit einer Wander- als auch einer Radfahrgruppe erschlossen.

Licht für Mali

Gemeinsam mit Mathias Girbig - erster Bürgermeister Freibergs, Dieter Kurzbuch - Vorstand der Stadtwerke Freiberg weilte Steffen Judersleben - Agenda21-Beauftragter der Stadt Freiberg anfang Juli in Mali.

Freibergs Partnerstadt Gentilly hatte 2005 in Kolobo (170 km nördlich der Hauptstadt Bamako) ein Gesundheitszentrum errichtet. Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch wurde gebeten zu prüfen, ob es Freiberg möglich wäre, das Gesundheitszentrum zu elektrifizieren. Der Agendaverein wurde gebeten, ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten, es umzusetzen und letztendlich die Installation der 0,7 kWp großen PV-Anlage logistisch vorzubereiten. Dank der Hilfe der Stadtwerke Freiberg, der SAXONIA und der Firma Sunstrom aus Dresden, brennt seit April Licht im Gesundheitszentrum. Des Weiteren wird ein größerer Kühlschrank für Medikamente und Impfstoffe betrieben.

Judersleben: „Ich konnte mich von der Funktionsfähigkeit der Anlage vor Ort überzeugen. Wir haben mit unseren französischen Partnern über weitere Hilfsprojekte gesprochen. Schwerpunkt sollte dabei eine stabile Versorgung mit Trinkwasser sein.“

Impressum:

Herausgeber: Freiburger Agenda 21 e.V.
Kontakt: Poststraße 3a, 09599 Freiberg
Tel: 03731 - 20 23 32
Mail: agenda21.freiberg@arcor.de
Web : www.freiburger-agenda21.de
Redaktion: Christiane Maaß, Dr. Max Knothe,
Silke Hartmann
Layout: Christiane Maaß